

Röhren-Verfahren auf $\text{CO} + \text{H}_2$ verarbeitet hätte. Heydebreck zahlt an Bleichhammer pro m^3 Methan einen Zuschlag von 10 % des Methanpreises. Die Bewertung des Methans liegt noch nicht genau fest, sie liegt jedoch zwischen 4 und 5 Pfg/ m^3 . Unabhängig vom genauen Methanpreis wird der Gewinn für Bleichhammer auf 0,45 Pfg/ m^3 festgesetzt.

6.) Wenn Bleichhammer den Zuschlag hat, das Wassergas selbst herzustellen, kann es jederzeit unter Weiterlieferung des Methans nach Heydebreck nach rechtzeitiger Verständigung auf die Wassergaslieferung von Heydebreck verzichten. Über eine eventuelle Festlegung des Methanpreises muss in diesem Fall neu verhandelt werden.

7.) Auf der gleichen Basis, das heißt mit regulärer Vorrückzahlung des Methans ohne Rücklieferung von Wassergas wird das in Bleichhammer in der DHD Anlage anfallende Methan (voraussichtlich 8 000 Jato bis 1.6.43) nach Heydebreck geliefert.

8.) Von Dezember 1942 bis Mai 1943 liefert Heydebreck an Bleichhammer Kullwasser gas, ansteigend von 8000 auf 29000 m^3 , ohne Gegenlieferung von Methan, frei Gasometer Heydebreck, zuzugewinnung der Betriebskosten + 10 % Gewinn.

9.) Heydebreck übernimmt die von Schlesien-Konin beteiligten Gesellschaften zur Umwandlung des Methans nach dem Röhren-Verfahren einschließlich der organischen Entschwefelung und wickelt den Auftrag auf eigene Rechnung ab.

10.) Bleichhammer liefert das bei sich anfallende Methan nach Heydebreck. Die Menge beträgt voraussichtlich 27 000 Jato im ersten und 13 000 Jato im zweiten Ausbau. Kommt die Leistungsgrenze, Förderung und Belegung gilt das beim Methan gas. Der Preis beträgt 1,1 Pfg/ m^3 C.H.G.